

Die Sopranistin **Anja Petersen** wird **2021** im Rahmen der musica viva mit dem Symphonieorchester des BR unter Pablo Heras-Casado in der Uraufführung von Arnulf Herrmanns großem Orchesterwerk „Tour de Trance“ in München zu hören sein. In den letzten beiden Jahren führte ihre Konzerttätigkeit sie nach Frankreich, Polen, Belgien, Spanien und in die Türkei.

Die ausgebildete Opernsängerin absolvierte zunächst ein Violin- und Schulmusikstudium in Stuttgart, bevor sie sich ganz dem Gesang zuwandte und ihre Ausbildung mit Konzertexamen und Bestnote abschloss. Während ihrer Studienzeit war sie Mitglied der Neuen Vocalsolisten Stuttgart, mit denen sie in zahlreichen Konzerten international zu hören war.

Von **2002** bis 2007 war Anja Petersen (damals Metzger) Ensemblemitglied des Oldenburgischen Staatstheaters, wo sie viele Rollen des lyrischen Koloraturfaches gestaltete, darunter Gilda, Zerbinetta, Susanna, Adina und Olympia. **2005** wurde ihr der Erna-Schlüter-Preis für „außergewöhnliche sängerische Leistungen in jungen Jahren“ verliehen.

Seit **2007** war Anja Petersen als Solistin in einigen Produktionen des WDR-Rundfunkorchesters zu hören, als Blonde gastierte sie am Staatstheater Wiesbaden, dem Theater Bremen und der Semperoper Dresden, beim New European Festival als Königin der Nacht und an der Staatsoper Stuttgart als Polyneikes in der Uraufführung von Younghi Paagh-Paans Kammeroper Mondschaten. Als Konzertsängerin arbeitete sie regelmäßig mit der Kammerinfonie Bremen am Bremer Dom und trat in Deutschland, den Niederlanden, in Frankreich und Italien auf. In der Spielzeit **2007/08** gehörte sie dem Ensemble des Theaters Augsburg an und war dort als Despina, Blondchen und Oscar zu erleben.

Seit **2010** ist Anja Petersen Mitglied des RIAS Kammerchores und als vielbeschäftigte Solistin mit einem vom Barock bis zur Moderne reichenden Repertoire vor allem im Konzert- und Oratorienbereich tätig. **2014, 2015** und **2020** hatte sie Lehraufträge an der Universität der Künste Berlin inne.

Zusammen mit Nicolas Hodges war sie beim Ultraschall Festival Berlin 2012 mit der Uraufführung neu entdeckter Lieder von Jaques Barraqué betraut. Im Juni 2014 trat sie im Rahmen des Leipziger Bachfestes als erste Israelitin in Carl Philipp Emmanuel Bachs Oratorium „Die Israeliten in der Wüste“ auf, der Mitschnitt dieses Konzerts ist als **Sony-CD** erschienen.

Im Oktober 2014 sprang Anja Petersen extrem kurzfristig in die Uraufführung von Arnulf Herrmanns „Drei Gesängen am offenen Fenster“ mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks ein, eine Leistung, für die sie von der Kritik international gefeiert wurde. **2016** war sie Lady Macbeth in der Uraufführung von Frank Schwemmers Oper „Macbeth“ in Berlin. Im Juni **2017** erfolgte eine weitere Zusammenarbeit mit dem BRSO, und Ende desselben Jahres sang sie mit großem Erfolg die weibliche Hauptrolle in Arnulf Herrmanns Oper „Der Mieter“ an der Oper Frankfurt.